Band: Savage Master (USA)
Genre: Heavy Metal
Label: High Roller Records
Album Titel: With Whips And Chains
Spielzeit: 34:58
VÖ: 22.04.2016

Savage Master, eine Schwermetall-Kapelle mit Sängerin aus den USA, bringen Ende April ihr zweites Werk "With Whips And Chains" heraus. Ich kannte die Band lediglich vom Namen her und dass sie 2016 auf dem Keep It True Festival spielen sollen. Daher war ich doch sehr neugierig auf die Mucke der Amerikaner.

Den Anfang macht ein Intro, welches mit Klampfen-Lagerfeuer-Atmosphäre und einer dämonischen Konversation beginnt und im Anschluss ein knackiges Instrumentalstück aufbaut.
Dieser kurze Einblick gibt schon ansatzweise Aufschluss über die musikalische Ausrichtung der Kapelle. Und tatsächlich, im zweiten Stück kommt zu den sägenden Klampfen und dem herrlich scheppernden Schlagzeug die Stimme von Frontfrau Stacey hinzu. Ganz klar als weiblicher Gesang zu erkennen, jedoch mit einer Portion Aggression und dem wunderbaren Kratzen in der Kehle.
Vergleiche zu Betsy Bitch sind hier im Beipackzettel zur Scheiblette von der Sängerin selbst getätigt worden. Zu Staceys und Adams musikalischen Vorbildern zählen nämlich selbige sowie die Belgier Acid. Dies ist auch hörbar und nicht von der Hand zu weisen, wenn der Silberling durch den Raum schallt. Auch alte Mercyful Fate treffen den musikalischen Vergleich ganz gut.

Im Verlauf der Platte fällt mir das Songwriting sehr positiv auf, da die Strophen und Refrains perfekt zu einander harmonieren und klar getrennt sind. Hinter den Titeln steckt einfach enorm viel Dampf und Spielfreude. Die Kompositionen haben fast ausschließlich einen eingängigen Charakter, welcher sich nach kurzer Zeit so verfestigt, dass ich als Metalhead die Refrains mitsingen kann. Auch aufnahmetechnisch wurde hier alles richtig gemacht. Ich kann für mich auch keinen einzigen schwachen Track in der guten halben Stunde ausmachen. Trotzdem habe ich mich für drei Anspiel-Tipps entschieden, welche repräsentativ für den Sound der Band sind und meine totalen Ohrwürmer geworden sind.

Besonders lobenswert ist es, dass die Scheibe mit einem absoluten Killer-Ohrwurm endet. "Ready to Sin" ist meiner Meinung nach ein echter Hit geworden, der sofort zum Mitsingen und Headbangen einlädt. Bereit, zu sündigen? Oh ja! Bitte mehr von dieser musikalischen Formation auf Tonträgern und Merchandising.
Ich freue mich jedenfalls schon riesig auf das diesjährige Keep It True Festival, wo ich mir die Truppe auf jeden Fall live reinziehen werde. Insbesondere, da ich mir das Vorgängeralbum im Anschluss noch durch die Lauscher gezogen habe.

Fazit: Klassischer und schnörkelloser Stahl der alten Schule wird einem hier durch die Ohren geblasen. Die Arrangements sind rau und roh gehalten und haben ordentlich Druck im Soundgewand. Dazu die geniale Stimme von Fronts(Fr)au Stacey machen das Ding hier grandios zu einem Kleinod. Oldschool Heavy Metal in Perfektion und für Traditionalisten ebenso empfehlenswert wie für Neulinge. Das ist Musik, die einfach sofort ins Blut geht!

Punkte: 9/10

Anspieltipps: With Whips And Chains, Path Of The Necromancer, Ready To Sin

Weblink: https://www.facebook.com/savagemaster666 , http://savagemaster.bigcartel.com/

LineUp:

Stacey Peak - Vocals
Adam Neal - Guitars
Larry Myers - Guitars
Brandon Brown - Bass
Zach Harris - Drums

Tracklist:

01. Call of the Master
02. Dark Light of the Moon
03. With Whips and Chains
04. Path of the Necromancer
05. Vengeance is Steel
06. Looking for a Sacrifice
07. Satan's Crown
08. Burned at the Stake
09. Black Hooves
10. Ready to Sin

Autor: Blacky